

18.1. Verbale Wortketten bestehen aus einem Infinitiv und weiteren Satzgliedern. Wandle die einfachen Sätze in Verbale Wortketten um:

Dazu musst du das Subjekt weglassen und das konjugierte Verb in den Infinitiv setzen. Das Subjekt finden wir mit der Frage: **Wer** tut oder erleidet etwas?



- Sven fährt mit dem Rad nach Hause. ...*Mit dem Rad nach Hause fahren.*...
- Er wohnt auf dem Land.
- Er geht in Wauwil zur Schule.
- Am freien Samstag unternimmt er eine Radtour.
- Seine Schwester und er radeln um den Bodensee.
- Sie nehmen den Hund mit.
- Bello muss mit den Radlern mitrennen.

18.2. Ein Jargon ist eine Sondersprache, die durch den Beruf oder durch das Milieu bestimmt wird. Wer braucht diese Ausdrücke, wo werden sie gesprochen?

Drogenabhängige **Juristen** Mediziner Pädagogen Politiker Schickimicki Seeleute Soziologen Studenten Zimmerleute

				BERUF / MILIEU
Präjudiz	Kausalität	dolus malus	Delinquent	<i>Juristen</i>
Gehung	Pfette	Geißfuß	Richtfest	
SuS	demotiviert	thematisieren	pubertierend	
reinziehen	Cold Turkey	Dope	Junkies	
Ambiente	distinguiert	evozieren	Avantgarde	
absacken	achtern	Smutje	Skipper	
populistisch	legalisieren	reaktionär	Opportunist	
irrelevant	Kommilitone	Kolloquium	Fakultät	
Trauma	Placeboeffekt	Anamnese	Exitus	
Gender	Ethnizität	Prekariat	Gentrifizierung	

18.3. Zwillingsformeln machen die Sprache farbiger und kräftiger:

Bei solchen Geschäften riskieren Sie Kopf und ...*Kragen*..., auch wenn Sie Financier mit Leib und sind. Sie behaupten zwar, Ihre Praktiken seien gang und In einer freien Marktwirtschaft könne man schalten und , wie es einem beliebt. In Tat und gründen Ihre Geschäfte auf Lug und Der Betrüger Kurt W. May setzte sich bei Nacht und auf die Cayman Islands ab. Dort lebte er in Saus und , bis er eines Tages Knall auf verhaftet wurde und hinter Schloss und landete. Heute muss er wohl oder seinen Gürtel enger schnallen. Sein schrilles Jammern geht einem durch Mark und